

Emma Summerton – 14 Spells (to save your life)

7. September – 19. November 2023

Christophe Guye Galerie, Dufourstrasse 31, 8008 Zürich

Pressemitteilung zur sofortigen Veröffentlichung freigegeben

‘Eine neue Serie von transformativen Selbstporträt-Fotografien von Emma Summerton wird vom 6. September bis zum 19. November 2023 in der Christophe Guye Galerie zu sehen sein. Die Einzelausstellung mit dem Titel ‘14 Spells (to save your life)’ zeigt 13 grossformatige unikale Fotografien sowie eine Gruppierung von Polaroid Vergrösserungen, die teilweise mit Handmalerei verziert wurden und während ihrer Auszeit in der schottischen Wildnis und in New York City im Sommer 2023 entstanden sind. In Verbindung mit ihrem weltbekannten Stil des Surrealismus, der Mythologie und der Erotik ist dies eine Rückkehr zu ihren frühen Werken und Einflüssen als junge Frau in Australien am Anfang ihrer Karriere, die sie schnell zu einer der führenden Modelfotografinnen ihrer Zeit machen sollte. Seit dem Beginn ihrer Partnerschaft mit der Christophe Guye Galerie in 2018 hatte die Künstlerin ihre erste Soloausstellung ‘LANDED’ in Zürich und hat seitdem an mehreren Gruppenausstellungen teilgenommen. Eine spezielle Publikation wird die neue Ausstellung begleiten.

Nach einem turbulenten und introspektiven Jahr verbrachte Summerton einige Zeit damit, allein zu arbeiten, während sie ihre ersten Bilder, die sie als aufstrebende Künstlerin schuf, wieder aufgriff und reflektierte. Diese intime Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft brachte sie auf einer viel tieferen Ebene wieder mit ihren ursprünglichen Impulsen in Verbindung. ‘Die Kunst zu nutzen, um sich selbst zu verstehen, ist der Schlüssel’, erklärt sie. ‘Deine Arbeit wird dich immer beschützen.’

Der meditativen Essenz, die dieser neuen Serie zugrunde liegt, fehlt es keineswegs an der verblüffenden Schönheit, der schalkhaften Wirkung und dem visuellen Reichtum, für die Summerton bekannt ist; diese Bilder entfalten sich und atmen mit neu entdeckter Sensibilität, Verletzlichkeit und Humor. Beeinflusst von der Kunst und dem Leben weiblicher Surrealisten wie Leonora Carrington, Vali Myers und Remedios Varo, ist das Werk von einer stärkeren Sensibilität für ihren Körper, ihre inneren Charaktere und das Selbst, das sie nie gelebt hat, durchdrungen. Die Verbindung mit den vitalen, zeitlosen Kräften der Natur war ein grundlegender Impuls. Auslöser dafür war ein früherer Besuch in Schottland auf einem alten Landgut, das von Bäumen, Flüssen und Wasserfällen umgeben war. Auf der Suche nach Abgeschiedenheit kehrte Summerton dorthin zurück, um Ruhe, Freiheit, Einssein und "einen Zugang zur Mutter Natur" zu finden. Indem sie all diese Ideen zusammenbrachte, schuf sie eine folkloristische Welt, die sie selbst entworfen hat und die den Betrachter mit einer tiefgründigen, instinktiven Anziehungskraft in ihren Bann zieht.

Summerton, die abwechselnd einen Latex-Body, eine Schwangerschaftsprothese, rote Absätze, ein weisses Kleid oder einen schwarzen Hut trägt, nähert sich ihrer eigenen Darstellung als Symbol für diese starken emotionalen Zustände und die Selbstbefragung, die Fragen über Liebe, Geburt, Selbstsein, den Schatten, Mutterschaft, das Weibliche, den Tod und das Mystische aufwirft.’

– Alex Zafiris

Alex Zafiris ist Schriftstellerin und Redakteurin und lebt in New York. Derzeit ist sie Writer-in-Residence am Center for Collaborative Arts and Media an der Yale University, wo sie die Zeitschrift Maquette herausgibt. Sie hat für Bomb, The Paris Review Daily, The New York Times, Daisy Chain, Guernica, Tokion, Paper und die Vereinten Nationen geschrieben.

Christophe Guye Galerie

Über Emma Summerton

Die in Australien geborene Emma Summerton (*1970) absolvierte die National Art School in Sydney, wo sie Bildende Kunst mit dem Schwerpunkt Fotografie studierte. 1998 zog Summerton nach London, um als Assistentin der Künstlerin Fiona Banner zu arbeiten. Zugleich startete sie ihre Karriere als Fotografin. Ihr erstes veröffentlichtes Mode-Editorial war eine Selbstportrait-Polaroid-Fotostrecke, die sie 2005 für Dazed & Confused produzierte. Seitdem hat sich Summerton als eine der talentiertesten Fotografinnen etabliert, die Mitte der 2000er Jahre hervorgingen. Ihr fundiertes technisches Wissen gepaart mit ihrem Blick für Details und ihrer Liebe zur Mode haben ihre Bilder nicht nur einzigartig, sondern auch unverwechselbar gemacht und heben sie deutlich von anderen Fotografen ab, die heute in dieser Branche arbeiten. Summerton hat unter anderem für die italienische, britische, amerikanische, deutsche, australische, spanische, japanische und chinesische Vogue gearbeitet sowie für i-D, Self Service, Dazed & Confused, The Last magazine, 10 und das Big Magazine. Die Künstlerin hat zudem den 49. Pirelli Kalender 2023 fotografiert.

Über Christophe Guye Galerie

Die 2006 von Christophe Guye in Los Angeles gegründete Galerie ist eine der führenden Galerien für zeitgenössische künstlerische Fotografie. Die Galerie vertritt nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler, die das Medium der Fotografie innerhalb des erweiterten Kontextes der aktuellen Kunstpraxis betrachten. Sie verwenden eine Kamera oder lichtempfindliches Material, um ihre künstlerische Arbeit zum Ausdruck zu bringen, und leisten mit ihren Werken einen wichtigen Beitrag zum kunsthistorischen Diskurs, zur Weiterentwicklung des Mediums Fotografie und zur Entwicklung der zeitgenössischen Kunst als Ganzes.

Interviewangebot

Die Künstlerin wird vom 2. – 9. September in Zürich sein und steht für Interviews zur Verfügung. Bitte schreiben Sie an contact@christopheguye.com für Interviewanfragen.

Empfang für die Künstlerin

Die Eröffnung der Ausstellung in Anwesenheit der Künstlerin findet am Mittwoch, 6. September 2023 von 17.30 bis 19.30 Uhr statt. Eine persönliche Einladung folgt.

Christophe Guye Galerie

Biografie

Die in Australien geborene Emma Summerton (*1970) absolvierte die National Art School in Sydney, wo sie Bildende Kunst mit dem Schwerpunkt Fotografie studierte. 1998 zog Summerton nach London, um als Assistentin der Künstlerin Fiona Banner zu arbeiten. Zugleich startete sie ihre Karriere als Fotografin.

Emma Summertons erstes veröffentlichtes Mode-Editorial war eine Selbstportrait-Polaroid-Fotostrecke, die sie 2005 für Dazed & Confused produzierte. Seitdem hat sich Summerton als eine der talentiertesten Fotografinnen etabliert, die Mitte der 2000er Jahre hervorgingen. Ihr fundiertes technisches Wissen gepaart mit ihrem Blick für Details und ihrer Liebe zur Mode haben ihre Bilder nicht nur einzigartig, sondern auch unverwechselbar gemacht und heben sie deutlich von anderen Fotografen ab, die heute in dieser Branche arbeiten.

Summerton hat unter anderem für die italienische, britische, amerikanische, deutsche, australische, spanische, japanische und chinesische Vogue gearbeitet sowie für i-D, Self Service, Dazed & Confused, The Last magazine, 10 und das Big Magazine. Die Künstlerin hat ebenfalls den 49. Pirelli Kalender 2023 fotografiert.

www.emmasummerton.com

Ausbildung

National Art School Sydney, Australien

Ausgewählte Einzelausstellungen

2023

14 Spells (to save your life), Christophe Guye Galerie, Zürich, Schweiz

2019

Landed, Christophe Guye Galerie, Zürich, Schweiz

2005

Installation of the Terry de Havilland Self Portraits SS05, Comme Des Garçons Dover St Market, London, UK

Ausgewählte Gruppenausstellungen

2023

MIA Art Fair, Mailand, Italien

Beyond Fashion, IPFO Haus der Fotografie, Olten, Schweiz

2022

Beyond Fashion, ALT.1, Hyundai Seoul, Südkorea

2021

Paris Photo, Paris, Frankreich

Beyond Fashion, Xie Zilong Photography Museum, Changsha, China

2020

Beyond Fashion, Shanghai Center of Photography, Shanghai, China

2019

Photo London, London, UK

Body Beautiful, National Museum of Scotland, Edinburgh, UK

Beyond Fashion, ArtisTree, Taikoo Place, Hongkong

2001

Insider Trading, Mandeville Hotel, London, UK